

Mobilitätskonzept der Stadt Geretsried

Online-Umfrage

Ergebniszusammenfassung

Impressum



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

Planersocietät Frehn Steinberg Partner GmbH

Dortmund | Bremen | Karlsruhe

Konrad-Zuse-Str.1

44263 Dortmund

Telefon: 0231/58 96 96 - 0

Fax: 0231/58 96 96 - 18

info@planersocietaet.de

www.planersocietaet.de

www.planersocietaet.de

Annika Jung M. Sc. (Projektleitung)

Dipl.-Ing Johannes Lensch.

Jan Hauenstein M. Sc.

Röntgenstraße 6

76133 Karlsruhe

0721/83 16 93 - 0

0721/83 16 93 - 19

Bildnachweis

Titelseite: Duplox; Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende 2023; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

Bei allen planerischen Projekten gilt es die unterschiedlichen Sichtweisen und Lebenssituationen aller Geschlechter zu berücksichtigen. In der Wortwahl des Berichtes werden deshalb geschlechtsneutrale Formulierungen bevorzugt. Wo dies aus Gründen der Lesbarkeit unterbleibt, sind ausdrücklich stets alle Geschlechter angesprochen.

Fotos und Abbildungen (wenn nicht anders angegeben): Planersocietät

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Auswertung der Online-Umfrage	10
2.1	Befragung zum Mobilitätsverhalten	10
2.2	Interaktive Karte	16
3	Zusammenfassung und Ausblick	29

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ankündigung der Online-Befragung	5
Abbildung 2: Beispielfrage aus der Befragung zum Mobilitätsverhalten	6
Abbildung 3: Interaktive Karte	8
Abbildung 4: Ergebnisse der Frage 1: „Verraten Sie uns Ihr Alter?“	10
Abbildung 5: Ergebnisse der Frage 2: „In welchem Stadtteil in Geretsried wohnen Sie?“	11
Abbildung 6: Ergebnisse der Fragen 3 und 4: „Haben Sie in Ihrem Haushalt Zugang zu einem oder mehreren Fahrrädern/Pedelecs/E-Bikes?“ „Haben Sie in Ihrem Haushalt Zugang zu einer Monats- oder Jahreskarte für Bus und Bahn?“	12
Abbildung 7: Ergebnisse auf die Frage 5: „Haben Sie in Ihrem Haushalt Zugang zu Carsharing (geteilten Autos) oder Bikesharing (Leihfahrrad)?“	12
Abbildung 8: Ergebnisse der Frage 6: „Welches Verkehrsmittel nutzen Sie überwiegend (an mehr als drei Tagen die Woche) für Ihre alltäglichen Wege?“	13
Abbildung 9: Wortwolke der Mehrfachnennungen	14
Abbildung 10: Verteilung der Pins in den Rubriken im Online-Ideenmelder	16
Abbildung 11: Gesamtübersicht des Ideenmelders	17
Abbildung 12: Die Pins in der Rubrik Fußverkehr	18
Abbildung 13: Die Pins in der Rubrik Radverkehr (fahren und parken)	20
Abbildung 14: Die Pins in der Rubrik Bus und Bahn	22
Abbildung 15: Die Pins in der Rubrik Pkw (fahren und parken)	24
Abbildung 16: Die Pins in der Rubrik Sonstiges	27

1 Einleitung

Wie können Mobilität und Verkehr in Geretsried zukünftig gestaltet werden? Wo liegen unsere Stärken, wo haben wir Handlungsbedarf? Die Stadt Geretsried erstellt ein zukunftsweisendes Mobilitätskonzept, das Antworten auf diese Fragen geben soll. Mit diesem strategischen Planwerk soll ein Maßnahmenkatalog für die Gesamtstadt erarbeitet werden. In der ersten Phase des Projekts wurden die verschiedenen Verkehrsarten erfasst sowie übergeordnete Mobilitätsthemen untersucht.

In der ersten Phase des Prozesses wurden verschiedene [Bürgerbeteiligungsformate](#) durchgeführt. Ziel war es, eine möglichst breite Öffentlichkeit an dem Prozess teilhaben zu lassen. So fanden in dieser Phase Interviews mit Akteursgruppen statt, die ihre unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema Mobilität und Verkehr einbrachten; zudem wurde ein öffentliches Mobilitätsforum in der Aula der Karl-Lederer-Schule veranstaltet, das den offiziellen Start der Beteiligung in Geretsried bildete.

Ankündigungen

Bereits vor und auf dem Mobilitätsforum am 15. November 2023 wurde auf die Online-Umfrage aufmerksam gemacht, die am 13. November startete. Weiterhin wurde die Befragung online und über Plakate im Gemeindegebiet beworben. Durch QR-Codes und über die Website <https://www.geretsried.de> wurde der Zugriff auf die Online-Umfrage ermöglicht.

Abbildung 1: Ankündigung der Online-Befragung

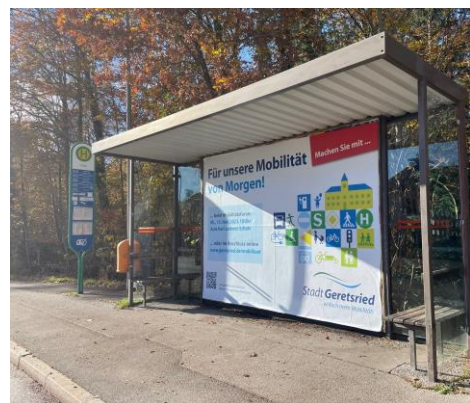
Machen Sie mit ...

Für unsere Mobilität von Morgen!

... bei der Online-Umfrage unter www.geretsried.de/mobilitaet

Mobilitätskonzept Bürgerbeteiligung

Stadt Geretsried
...einfach mehr Mobilität!



Quelle: Stadt Geretsried, Planersocietät

Ablauf

Die Beteiligung der Geretsrieder im Rahmen der Online-Umfrage stellt einen zentralen Bestandteil der Phase I „Stärken und Schwächen“ des Mobilitätskonzepts in Geretsried dar. Vom 13. November bis 15. Dezember 2023 wurde die Online-Umfrage auf <https://www.geretsried.de/mobilitaet/mitmachen> durchgeführt. In diesem Zeitraum hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Wünsche, Ideen und Vorschläge für die Mobilität von morgen mitzuteilen und wichtige Hinweise zu ihrem alltäglichen Mobilitätsverhalten zu liefern. Zudem konnten Sie Verbesserungsvorschläge für das bestehende Verkehrsnetz von Geretsried machen. Die Umfrage stand auch analog auf Fragebögen beim Mobilitätsforum und im Rathaus zur Verfügung.

Aufbau

Die Online-Umfrage bestand aus zwei Teilen: erstens aus einer Befragung zum aktuellen Mobilitätsverhalten und zu Wünschen für das Verkehrsnetz in Geretsried sowie zweitens aus einer interaktiven Karte.

Insgesamt konnten die Teilnehmenden neun Fragen beantworten. Zu Beginn wurden die Teilnehmenden nach ihrem Alter und nach dem Stadtteil, in dem sie wohnen, befragt. Daraufhin wurden Fragen zum aktuellen Mobilitätsverhalten der Personen gestellt. Die letzten drei Fragen zielten darauf ab, Ideen und Wünsche der Teilnehmenden in Bezug auf den Radverkehr, die Nutzung von Bus und Bahn und die zukünftige Mobilität in Geretsried zu sammeln.

Abbildung 2: Beispielfrage aus der Befragung zum Mobilitätsverhalten



6

Welches Verkehrsmittel nutzen Sie überwiegend (an mehr als drei Tagen die Woche) für Ihre alltäglichen Wege?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

- Ich gehe zu Fuß
- Ich fahre mit dem Fahrrad (inkl. Leihfahrrad)
- Ich nutze Bus und Bahn
- Ich fahre mit dem Auto (Pkw inkl. Car-Sharing)
- Keine Antwort

Zurück

Weiter

Quelle: <https://www.buergerbefragung-geretsried.de/befragung>

Tabelle 1: Übersicht der Fragen

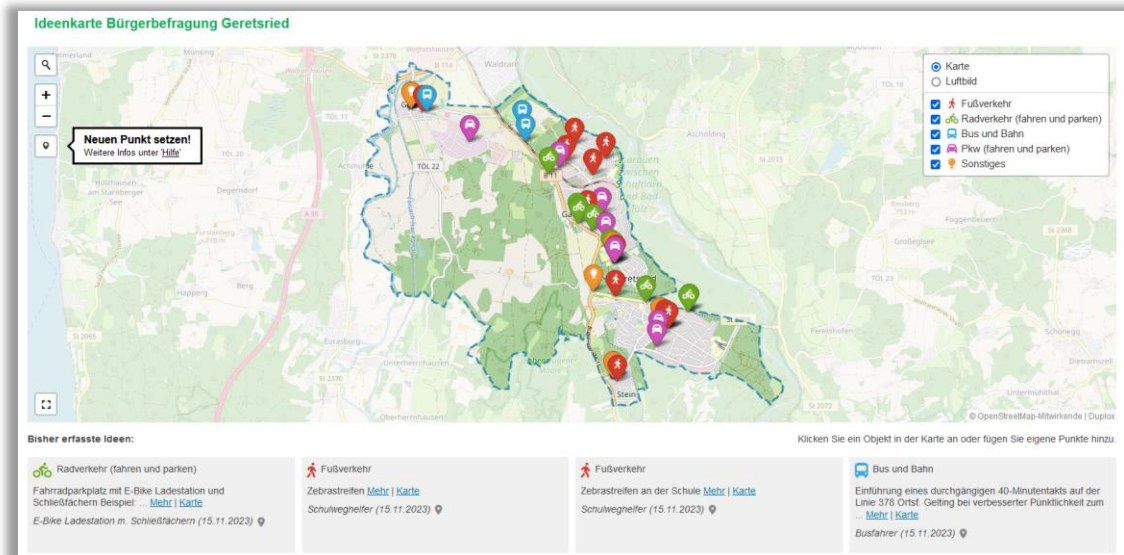
FRAGE	ANTWORTMÖGLICHKEITEN
1. Verraten Sie uns Ihr Alter?	<ul style="list-style-type: none"> • Bis 25 Jahre • 25 – 45 Jahre • 45 – 65 Jahre • Über 65 Jahre • keine Angabe
2. In welchem Stadtteil in Geretsried wohnen Sie?	<ul style="list-style-type: none"> • Außerhalb des Gemeindegebiets • Gartenberg • Gelting • Geretsried • Stein • keine Angabe
3. Haben Sie in Ihrem Haushalt Zugang zu einem oder mehreren Fahrrädern/Pedelecs/E-Bikes?	<ul style="list-style-type: none"> • Ja • Nein • keine Angabe
4. Haben Sie in ihrem Haushalt Zugang zu einer Monats- oder Jahreskarte für Bus und Bahn?	<ul style="list-style-type: none"> • Ja • Nein • keine Angabe
5. Haben Sie in ihrem Haushalt Zugang zu Carsharing (geteilten Autos) oder Bikesharing (Leihfahrrad)?	<ul style="list-style-type: none"> • Ja, Bikesharing • Ja, Carsharing • Ja, Carsharing und Bikesharing • Nein
6. Welches Verkehrsmittel nutzen Sie überwiegend (an mehr als drei Tagen die Woche) für Ihre alltäglichen Wege?	<ul style="list-style-type: none"> • Ich fahre mit dem Auto (Pkw inkl. Car-Sharing) • Ich fahre mit dem Fahrrad (inkl. Leihfahrrad) • Ich gehe zu Fuß • Ich nutze Bus und Bahn • keine Angabe
7. Was wäre nötig, damit Sie Bus oder Bahn häufiger nutzen?	<ul style="list-style-type: none"> • Freier Text
8. Was wäre nötig, damit Sie das Fahrrad häufiger nutzen?	<ul style="list-style-type: none"> • Freier Text
9. Haben Sie eine zentrale Idee oder einen Wunsch für die zukünftige Mobilität in Geretsried?	<ul style="list-style-type: none"> • Freier Text

Quelle: Planersocietät

In einem zweiten Teil bestand die Möglichkeit, mit Hilfe von Pins mit den Verkehrsarten „Fußverkehr“, „Radverkehr (fahren und parken)“, „Bus und Bahn“, „Pkw (fahren und parken)“ und „Sonstiges“ Problemstellen und Ideen in einer interaktiven Karte des Stadtgebiets zu verorten. Durch das

Einfügen von Bildern konnten die Beiträge zusätzlich ergänzt werden. Gleichzeitig bestand bei der Ideenkarte die Möglichkeit, auf die gepinnten Beiträge von anderen Teilnehmenden durch „Likes“ und „Dislikes“ reagieren.

Abbildung 3: Interaktive Karte



Quelle: Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende 2023; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

Aussagekraft der Daten

Da eine möglichst niederschwellige Teilnahme ermöglicht werden sollte, konnten die Teilnehmenden an der Online-Umfrage anonym teilnehmen. Das heißt, sowohl für die Befragung zum Mobilitätsverhalten als auch für die interaktive Karte war keine Registrierung mit Mailadresse und personenbezogenen Daten notwendig. Anhand der IP-Adressen konnten jedoch einzelne Auffälligkeiten (z. B. 60-mal die gleiche IP-Adresse durch die Anwendung beim Mobilitätsforum) erkannt und nachvollzogen werden. Grundsätzlich ist jedoch nicht auszuschließen, dass einzelne Teilnehmende bei der Befragung zum Mobilitätsverhalten mehrfach teilgenommen haben. Die Antworten stellen somit lediglich einen Eindruck des Verkehrsverhaltens in Geretsried dar, sind aufgrund der Teilnehmerzahl und der Altersstruktur nicht repräsentativ und mit einer Haushaltsbefragung nicht zu vergleichen.¹ Bei der interaktiven Karte ist eine mehrfache Beteiligung zu vernachlässigen, da Teilnehmende auch mehrere Pins in die Karte setzen konnten. Lediglich die Bewertung der Pins mit „Likes“ und „Dislikes“ war nur einmal pro IP-Adresse möglich.

Für Verwaltung und das Gutachter-Büro sind die gesammelten Hinweise eine bedeutende Unterstützung der Analyse des Ist-Zustandes. Aufgabe der Mobilitätskonzepts ist es, aus den

¹ Das Ergebnis einer Befragung wird dann als repräsentativ angesehen, wenn die Gruppe der Menschen, die geantwortet hat, als Teilgruppe die gleiche Charakteristik aufweist, wie die Gesamtheit, über die eine Aussage getroffen werden soll. In unserem Fall müsste die Gruppe der Teilnehmenden der Online-Umfrage die gleiche Zusammensetzung an Alter, Wohnort, Geschlecht und anderen Spezifika der Geretsrieder Wohnbevölkerung widerspiegeln, was bei der durchgeführten Umfrage nicht der Fall ist.

Rückmeldungen die inhaltliche Aussagekraft zu ziehen, um dann in einer fachlich tragfähigen Maßnahmenformulierung auf die Beobachtung eingehen zu können.

2 Auswertung der Online-Umfrage

Da die Online-Umfrage zweigeteilt aufgebaut war, wird im Folgenden auch die Auswertung zweigeteilt durchgeführt: Zunächst werden die Antworten der Befragung zum Mobilitätsverhalten aufbereitet und in einem zweiten Teil die Meldungen in der interaktiven Karte.

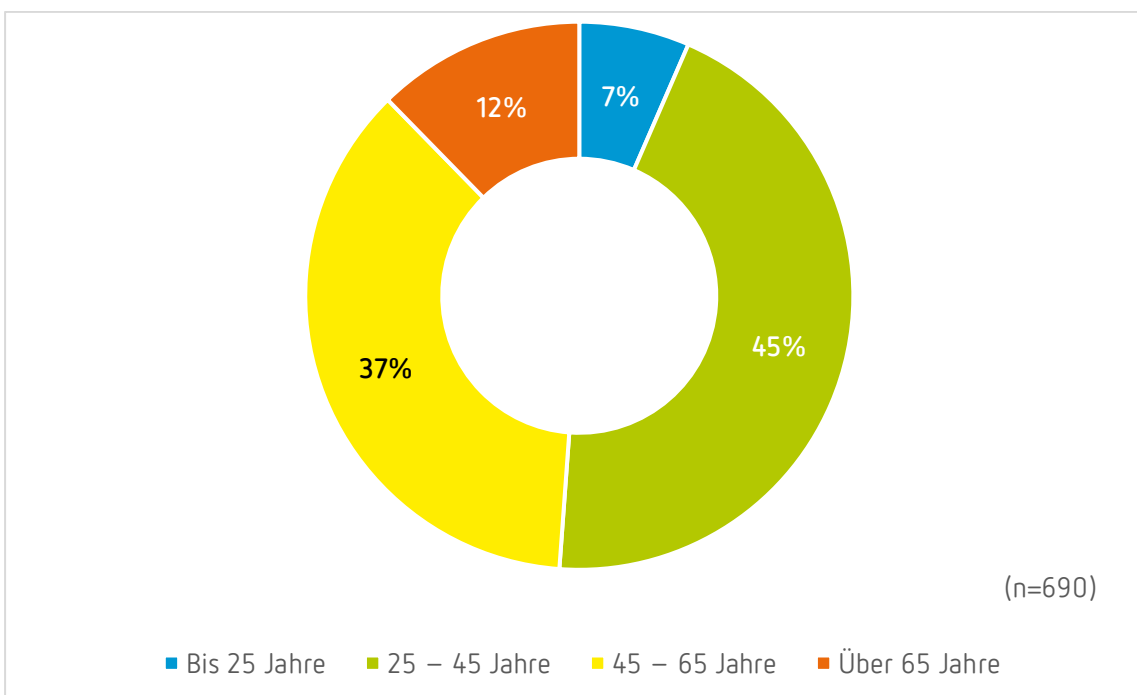
2.1 Befragung zum Mobilitätsverhalten

An der Befragung zum Mobilitätsverhalten haben digital und analog insgesamt 739 Personen teilgenommen. Die Anzahl der beantworteten Fragen variiert, da es die Möglichkeit „Keine Angabe“ gab bzw. Fragebögen nicht vollständig beantwortet wurden.

Teilnehmerstruktur

Bei der ersten Frage wurde nach dem Alter der Teilnehmenden gefragt. Fast die Hälfte ist im Alter zwischen 25 und 45 Jahre alt. Über ein Drittel geben an, zwischen 45 und 65 Jahre alt zu sein. Deutlich wurde u. a. auch, dass insbesondere Personen unter 25 Jahren, also eine besonders online-affine Altersgruppe, durch die Online-Umfrage nur zu einem geringen Teil erreicht wurden. Im Vergleich dazu fällt der Anteil der über 65 Jahre fast doppelt so hoch aus.

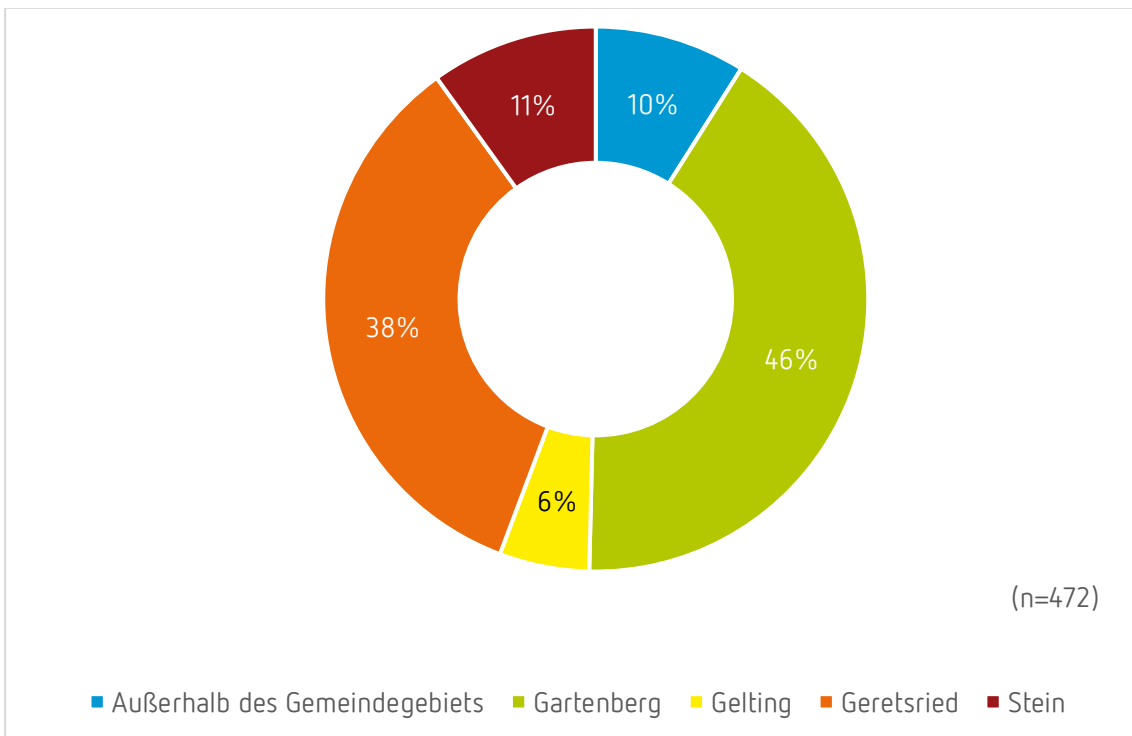
Abbildung 4: Ergebnisse der Frage 1: "Verraten Sie uns Ihr Alter?"



Darstellung: Planersocietät

Bei der zweiten Frage wurden die Teilnehmenden nach ihrem Wohnort gefragt. Die meisten Personen gaben an, aus den bevölkerungsstärksten Stadtteilen Gartenberg bzw. Geretsried zu kommen.

Abbildung 5: Ergebnisse der Frage 2: „In welchem Stadtteil in Geretsried wohnen Sie?“

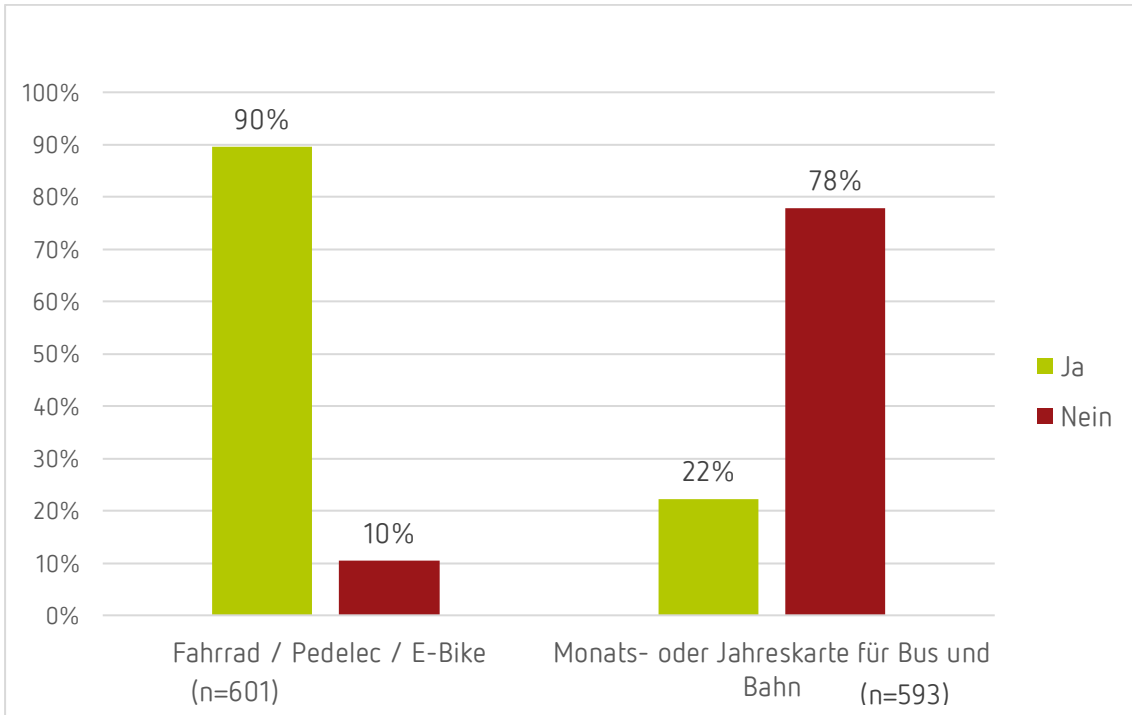


Quelle: Planersocietät

Hinweise zum aktuellen Mobilitätsverhalten

Die Teilnehmenden wurden dazu befragt, ob sie einen Zugang zu einem Fahrrad, Pedelec oder E-Bike, zu einer Monats- oder Jahreskarte für Bus und Bahn sowie zu Sharing-Angeboten haben. 541 Personen gaben an, einen Zugang zu einem Fahrrad, Pedelec oder E-Bike zu haben. Dies ist im Vergleich zu Ergebnissen anderer ähnlich großer Kommunen bei repräsentativen Haushaltsbefragungen (SrV) ein recht hoher Wert. Auch geben 22 Prozent an, Zugang zu einer Monats- oder Jahreskarte für Bus und Bahn zu besitzen. Im Vergleich zu SrV-Befragungen in anderen Städten der Größe ist dieser Wert auch eher hoch. (SRV 2020 Tab 4 (d)). Das die Werte höher sind als bei repräsentativen Umfragen, kann allerdings daran liegen, dass nicht alle Altersklassen bei der Umfrage gleichmäßig vertreten waren.

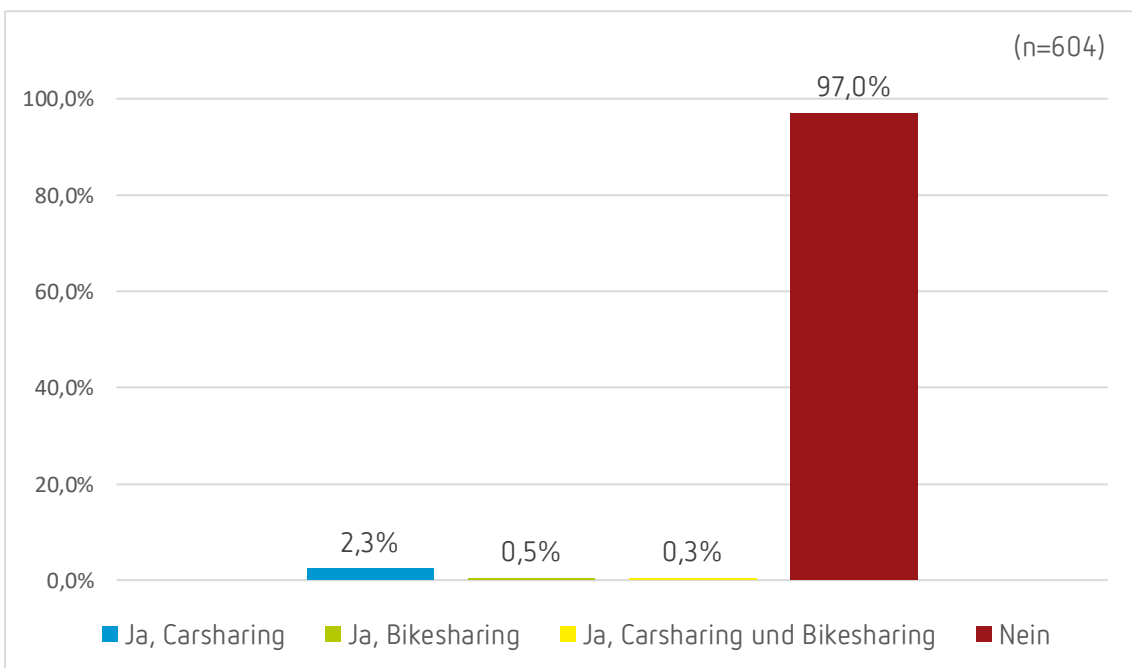
Abbildung 6: Ergebnisse der Fragen 3 und 4: „Haben Sie in Ihrem Haushalt Zugang zu einem oder mehreren Fahrrädern/Pedelecs/E-Bikes?“ „Haben Sie in Ihrem Haushalt Zugang zu einer Monats- oder Jahreskarte für Bus und Bahn?“



Darstellung: Planersocietät

Zugang zu Sharing-Angeboten für Fahrräder und Auto besteht nur für eine kleine Minderheit der Befragten (vgl. Abbildung 7)

Abbildung 7: Ergebnisse auf die Frage 5: „Haben Sie in Ihrem Haushalt Zugang zu Carsharing (geteilten Autos) oder Bikesharing (Leihfahrrad)?“

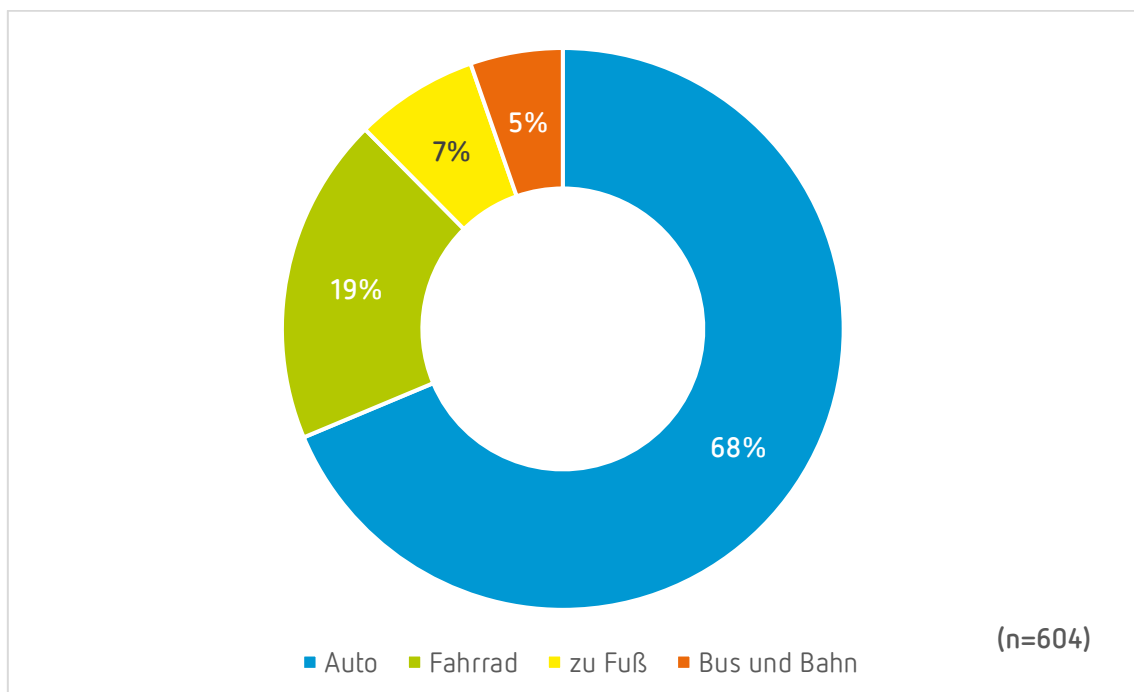


Darstellung: Planersocietät

Bezogen auf die Frage, welches Verkehrsmittel die Teilnehmenden überwiegend auf alltäglichen Wegen nutzen, haben 604 Personen geantwortet. Zwei Drittel geben an, dass sie das Auto überwiegend nutzen, dadurch wird deutlich, dass das Auto eine große Bedeutung für die alltäglichen Wege in Geretsried besitzt. Mit dem Fahrrad ist nur knapp ein Fünftel überwiegend unterwegs. Daraus lässt sich schließen, dass trotz des hohen Besitz-Anteils von Fahrrädern, Pedelecs oder E-Bikes die meisten Personen das Fahrrad nicht alltäglich benutzen, sondern nur in der Freizeit oder für kurze Besorgungen.

Zu Fuß und mit Bus und Bahn sind nur sehr wenige Personen überwiegend unterwegs (44 zu Fuß, 33 mit Bus und Bahn). Insbesondere der ÖPNV wird von den Teilnehmenden der Befragung bisher nur geringfügig genutzt.

Abbildung 8: Ergebnisse der Frage 6: „Welches Verkehrsmittel nutzen Sie überwiegend (an mehr als drei Tagen die Woche) für Ihre alltäglichen Wege?“



Darstellung: Planersocietät

Hinweise zur zukünftigen Mobilität in Geretsried

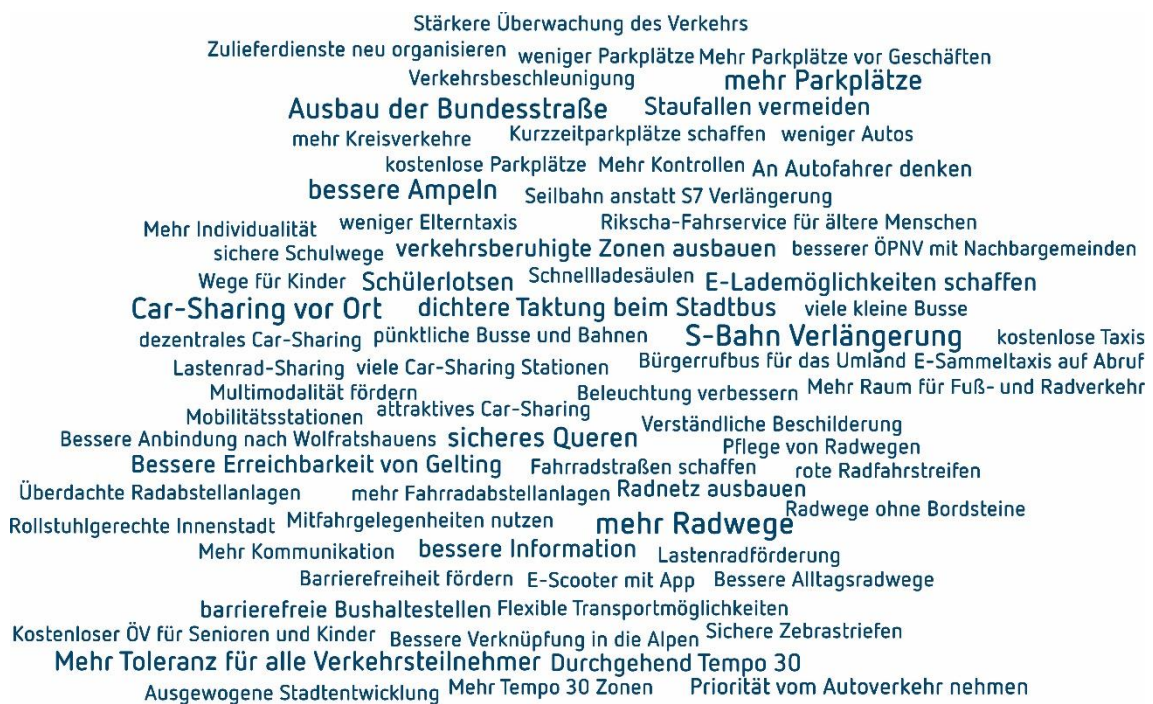
Mit der Frage „Was wäre nötig, damit Sie Bus oder Bahn häufiger nutzen?“ sollten weitere Hinweise für die Analyse der Stärken und Schwächen besonders des ÖPNV in Geretsried durch die Teilnehmenden generiert werden. Über 350 Personen antworteten auf die Frage, was auf das große Interesse am öffentlichen Verkehr in Geretsried hindeutet. Hierbei wurde besonders die Verbindung nach Wolfratshausen (S-Bahn-Verlängerung) thematisiert. So fordern beispielsweise die Teilnehmenden die seit langem diskutierte S-Bahn-Verbindung nach Geretsried. Für den bestehenden Busverkehr wünschen sich die Befragten, die Busverbindungen besser auf die S-Bahn anzupassen, den X-Bus besser zu integrieren und ggf. für eine bessere Anbindung in das Umland (nach z. B. Bad Tölz, München und Holzkirchen) zu erweitern sowie eine engere Taktung des Busverkehrs, unter anderem abends und an Wochenenden. Die Zuverlässigkeit des öffentlichen Verkehrs wurde ebenfalls von den Teilnehmenden thematisiert. Dabei wird insbesondere auf die

Verspätungen bei der Bus- und Bahnanbindung in Wolfratshausen eingegangen. Weitere Themen sind zudem Kosten, Erschließung, Barrierefreiheit und Fahrzeit. Einzelne Befragte beschreiben auch, dass der öffentliche Verkehr keine Alternative zum Kfz für den Alltagsverkehr darstellt. Als Gründe hierfür werden die Siedlungsstruktur von Geretsried und die höhere Flexibilität des Kfz im Zusammenhang mit Familie, Arbeit und weiteren Besorgungen genannt. Auch sehen einzelne Stimmen nicht die Notwendigkeit, den öffentlichen Verkehr weiter zu stärken, und wünschen eine Fokussierung auf den Kfz-Verkehr. Insgesamt überwiegt jedoch der Wunsch nach einer besseren Anbindung und einer Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs.

Analog zur Frage zum öffentlichen Verkehr wurde auch gefragt, „Was wäre nötig, damit Sie das Fahrrad häufiger nutzen?“. Auf diese Frage antworteten 317 Personen. Die meisten Antworten bezogen sich auf die Radinfrastruktur in Geretsried. Hier werden mehr und besser Radwege gewünscht, sowie eine getrennte Führung des Radverkehrs von Fuß- und Kfz-Verkehr gefordert. Auch die Sicherheit des Radverkehrs wurde häufiger genannt. Thematisiert wurde beispielsweise die hohe Verkehrsbelastungen durch den Kfz-Verkehr, die zu einer Einschränkung des Sicherheitsempfindens führt. Ein weiteres häufig genanntes Thema war die sichere Gestaltung von Radwegen und die Sicherheit speziell für Kinder. Wie auch bei der Frage zum öffentlichen Verkehr waren auch Stimmen vorhanden, die den Radverkehr unter anderem aufgrund der Wetterabhängigkeit nicht als Alternative für den Kfz-Verkehr im Alltag sehen.

Auf die Frage „Haben Sie eine zentrale Idee oder einen Wunsch für die zukünftige Mobilität in Geretsried?“ haben 452 Personen geantwortet. Diese Frage dient dazu auszumachen, zu welchem Themenfeld in Geretsried besonders Handlungspotenzial gesehen wird und welche konkreten Ideen in der Bevölkerung bereits bestehen. In der folgenden Abbildung sind die meistgenannten Meldungen zusammengefasst und in einer Wortwolke dargestellt (siehe Abbildung 9).

Abbildung 9: Wortwolke der Mehrfachnennungen



Darstellung: Planersocietät

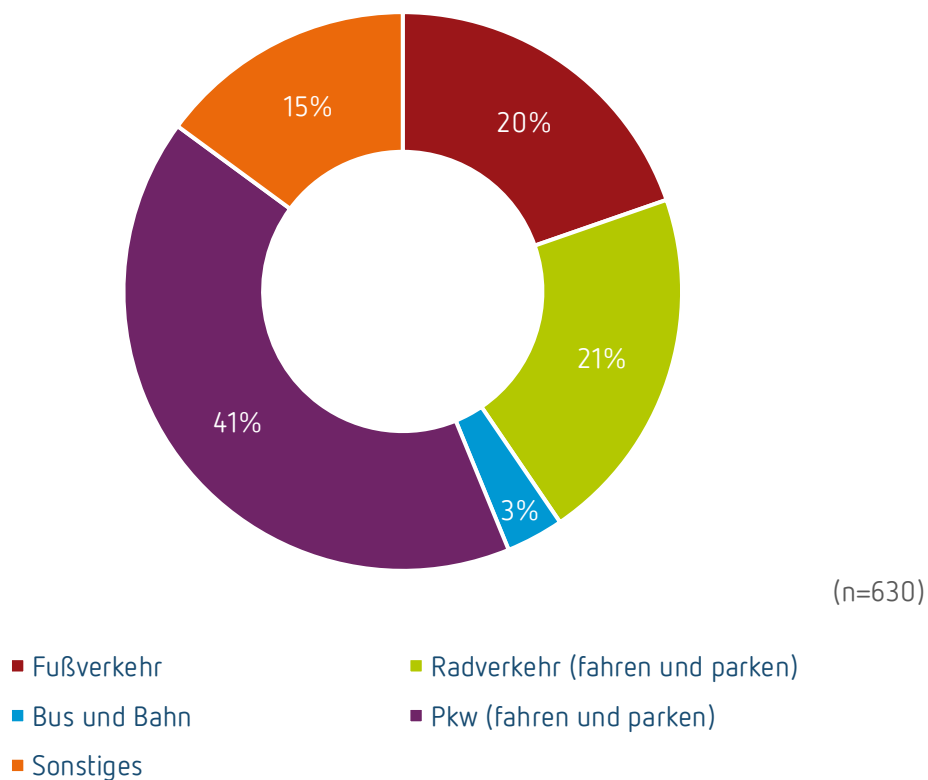
Ein Fünftel der Antworten beziehen sich dabei auf das Thema öffentlicher Verkehr. Wie auch schon bei der Frage, was zu einer häufigeren Nutzung führen würde, wünschen sich dabei die Personen die Verlängerung der S-Bahn nach Geretsried bzw.- eine bessere Anbindung der S-Bahn durch den Busverkehr und eine höhere Taktung der Busse insgesamt. Am zweithäufigsten wurden Antworten zum Radverkehr abgegeben, dicht gefolgt von Kommentaren zum Themen Kfz-Verkehr. Für den Radverkehr wünschen sich die Teilnehmenden eine bessere Radinfrastruktur. Bezogen auf den Kfz-Verkehr werden überwiegend Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses genannt. Antworten bzgl. des Fußverkehrs beinhalteten vor allem eine sichere Gestaltung von Fußwegen vor allem in Bezug auf Schulwege. Weitere Themen beziehen sich auf Querschnittsthemen wie Car- und Bike-Sharing sowie auf die Förderung der Elektromobilität.

2.2 Interaktive Karte

Während der fünfwöchigen Laufzeit wurden 630 Pins in die interaktive Karte eingetragen. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit ihre Pins fünf verschiedenen Rubriken zuzuordnen. Hierbei wurden 142 Pins in der Rubrik „Fußverkehr“, 131 Pins in der Rubrik „Radverkehr (fahren und parken)“, 124 Pins in der Rubrik „Bus und Bahn“, sowie 260 Pins in der Rubrik „Pkw (fahren und parken)“ und 94 Pins in der Rubrik „Sonstiges“.

Zudem bestand die Möglichkeit auf die Pins mit „Likes“ und „Dislikes“ zu reagieren. Insgesamt wurde über 5.479-mal auf die eingestellten Beiträge reagiert (4169 Likes und 1310 Dislikes). Der Spitzenwert für einen Pin lag bei 37 „Likes“ aus der Rubrik „Radverkehr (fahren und parken)“ zum Thema Schulweghelfer bzw. bei 19 „Dislikes“ zum Thema Erhöhung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h in der Rubrik „Pkw (fahren und parken)“.

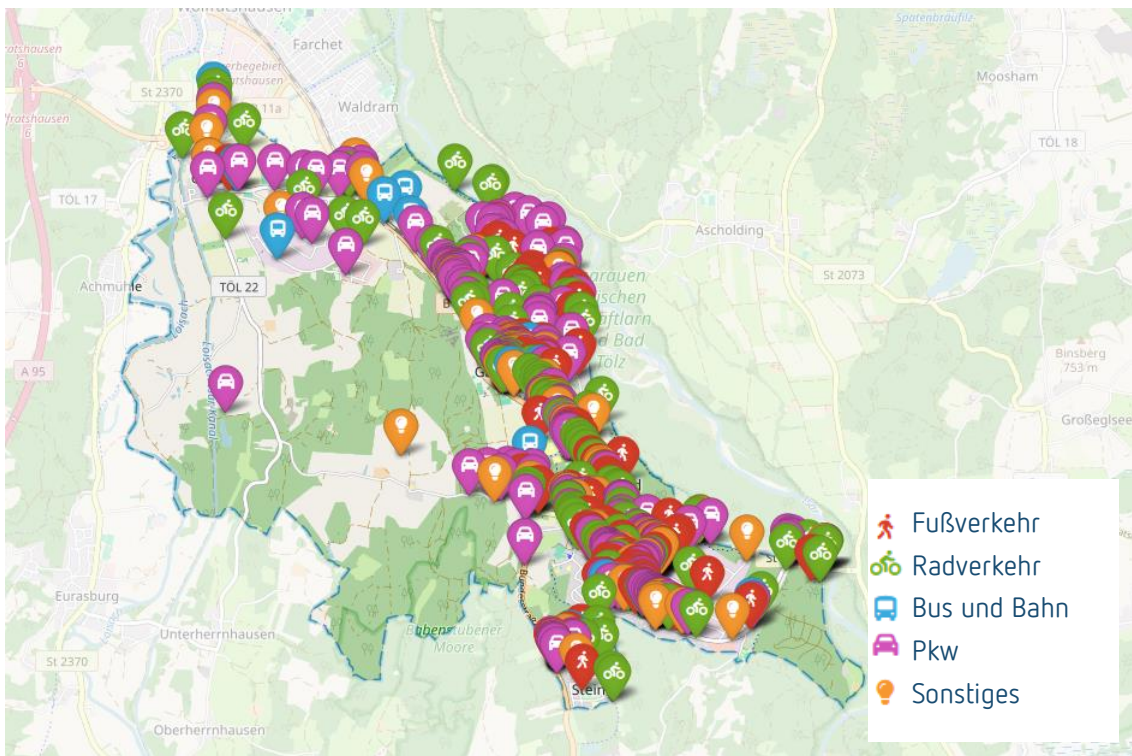
Abbildung 10: Verteilung der Pins in den Rubriken im Online-Ideenmelder



Quelle: Planersocietät

In der nachstehenden Abbildung 11 sind alle 630 eingetragenen Ideen in Geretsried verortet und anhand der Rubriken *Fußverkehr*, *Radverkehr (fahren und parken)*, *Kfz-Verkehr (fahren und parken)*, *Bus und Bahn*, und *Sonstiges* dargestellt. Es wird ersichtlich, dass die genannten Hinweise sich über das gesamte Gebiet der Stadt verteilen. Räumliche Schwerpunkte sind dennoch zu identifizieren. Dazu zählen vor allem die zentralen Siedlungsbereiche Gartenberg und Geretsried.

Abbildung 11: Gesamtübersicht des Ideenmelders



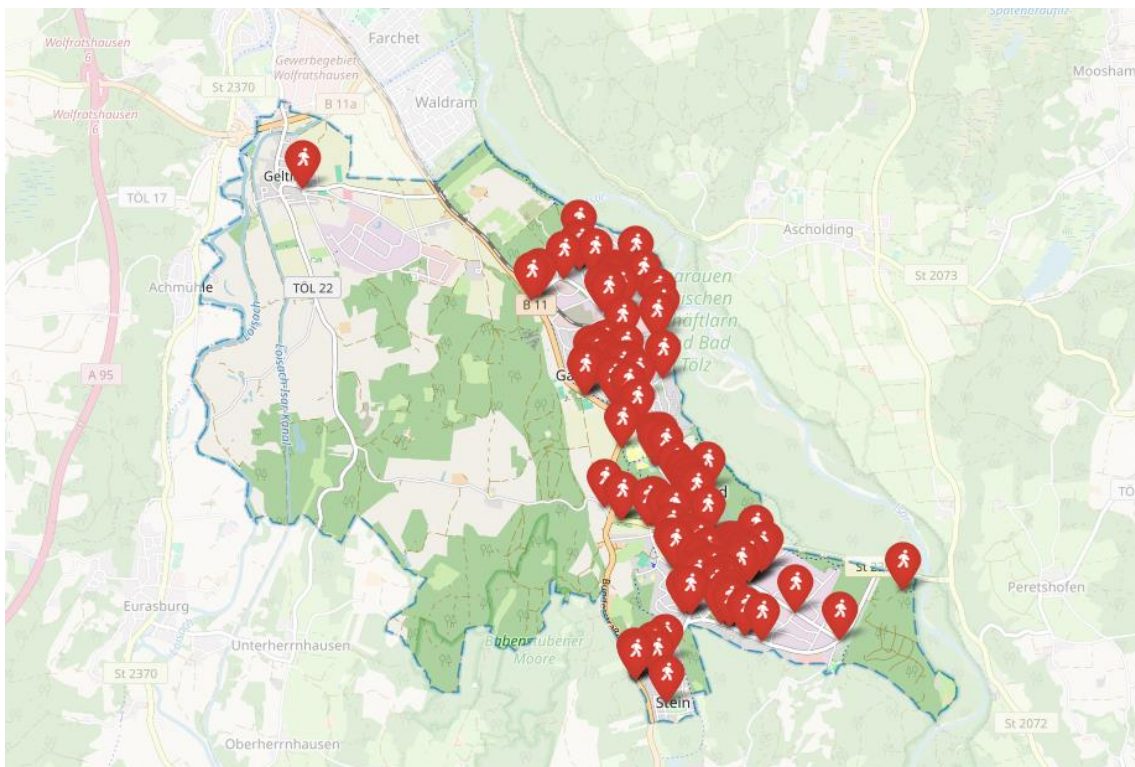
Quelle: Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende 2023; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

Nachfolgend werden die jeweiligen Rubriken einzeln betrachtet und ausgewertet, um einen Überblick über die Vielzahl an eingebrachten Hinweisen und die damit in Verbindung stehende Bewertung durch weitere Teilnehmende zu erhalten. Die gesammelten Hinweise werden der Stadt Geretsried übermittelt und die gutachterlichen Einschätzungen in der Bestandsanalyse um die relevanten Erkenntnisse der Online-Befragung und des Online-Ideenmelders ergänzt. Auch für den weiteren Erarbeitungsprozess sind die Hinweise von Bedeutung und werden im Bereich der Zielkonzeption sowie der Maßnahmenentwicklung berücksichtigt. Dies bedeutet nicht zwangsläufig eine direkte Übernahme der Vorschläge, sondern deren Prüfung und Einbeziehung in notwendige Abstimmungs- und Abwägungsprozesse. Die Online-Beteiligung stellt somit ein wichtiges Bindeglied im Prozess zwischen der Bestandsaufnahme sowie der Entwicklung des Zielkonzeptes dar und legt unter anderem den Grundstein zur Konzeption der Maßnahmen im späteren Verlauf dieses Mobilitätskonzeptes.

Fußverkehr

Mit insgesamt 124 Pins betreffen etwa 20 Prozent aller Hinweise die Rubrik Fußverkehr. Allerdings bestehen insbesondere in der Rubrik Fußverkehr Überschneidungen zu anderen Verkehrsträgern. Die Beiträge zum Fußverkehr wurden nahezu ausschließlich in Gartenberg, Geretsried und Stein in der interaktiven Karte verortet.

Abbildung 12: Die Pins in der Rubrik Fußverkehr



Quelle: Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

Ein Großteil der Pins beschäftigt sich mit dem Thema der Verkehrsberuhigung durch Geschwindigkeitsbegrenzung oder wünscht sich zur Förderung des Fußverkehrs mehr Parkverbote/-kontrollen. Vor allem in Bereichen von Kindergärten und Schulen werden Maßnahmen gewünscht, um die Situationen durch den Hol- und Bringverkehr sicherer für den Fußverkehr zu gestalten. Dies ist vor allem der Fall an der Karl-Lederer Hauptschule, am Schulzentrum Geretsried und auch an der Isardammsschule. Viele Pins betreffen das Thema sichere und attraktivere Querungsstellen, die bisher komplett fehlen oder erweitert werden sollten. Dies ist der Fall z. B. entlang der Adalbert-Stifter-Straße oder auch entlang der Sudetenstraße. Speziell Lichtsignalanlagen (LSA) mit langen Wartezeiten oder oft nicht beachtete LSA werden zudem oft genannt. Ein Beispiel dafür befindet sich an der Auffahrt auf die B11 von der Blumenstraße oder auch von der Tattenkofer Straße.

Ein örtlicher Schwerpunkt für Pins kann entlang der Siebenbürger Straße ausgemacht werden. An dieser Stelle wird besonders auf fehlende Schneeräumung und Gehwege mit Einschränkungen aufmerksam gemacht. Auffällig ist, dass in den Randgebieten Stein und Gelting nur sehr vereinzelt Pins gesetzt wurden. Speziell in Gelting besteht der Wunsch nach einem abgetrennten Gehweg mit Bordsteinkante für die gesamte Ortsdurchfahrt.

Weitere Anmerkungen beziehen sich auf fehlende Gehwege, die Barrierefreiheit von Fußwegen (bezogen auf Bordsteinabsenkungen und Hindernisse), Gehwegüberfahrten, Trennung vom Radverkehr sowie geringe Breiten von Fußwegen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die fünf Beiträge mit der höchsten Zustimmung in der Rubrik Fußverkehr dar.

Tabelle 2: Beiträge mit der höchsten Zustimmung zur Rubrik Fußverkehr

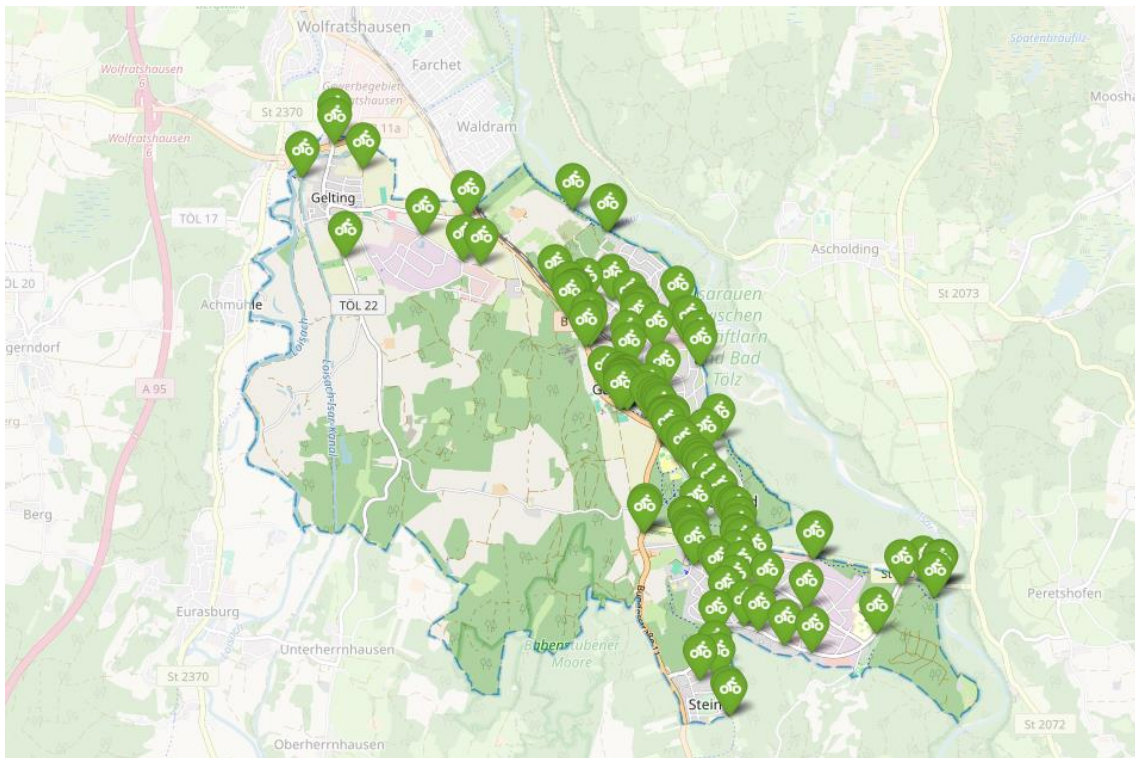
Nr.	Verortung des Pins	Ort	Beschreibung	👍	💬
1		Gärtenberg/ Blumenstraße	Zebrastreifen	37	3
2		Gärtenberg/ Blumenstraße 24	Zebrastreifen an der Schule	33	2
3		Stein/Jesch- kenstraße	Spielstraße mit einer Beschriftung auf dem Boden ausweisen und nicht nur mit Schildern (die keiner sieht). Wie in der Siedlung Arberweg.	20	1
4		Gärten- berg/Adal- bert-Stifter- Straße	Chaotische Situation durch Eltern-taxis bei Schwimmkursen und Trainings, Gefahrenstelle für Fußgänger und wartende Kinder - Abhilfe könnte eine Semmeltaste für das Parkhaus schaffen	15	2
4		Stein/Jesch- kenstraße 63E	Querungshilfe für Fußgänger fehlt - Zebrastreifen	15	7
5		Gärten- berg/Adal- bert-Stifter- Straße 31A	Tempo 30 tagsüber verlängern bis zum Waldfriedhof, da der Fußweg auf der einen Seite besonders für Rollator-/Kinderwagenschiebende sehr schmal ist, vor allem, wenn man zusätzlich noch kleine Kinder an der Hand mit sich führt. Fahrende Radler können kaum ausweichen auf der schmalen Gehwegseite, das ist wirklich sehr gefährlich.	14	6

Quelle: Planersocietät, Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende 2023; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

Radverkehr

In der Rubrik Radverkehr sind 131 Pins auf der interaktiven Karte gesetzt worden. Daraus lässt sich zum einen ein moderater Handlungsbedarf für die planenden Stellen und zum anderen ein moderates Interesse der Geretsrieder Bevölkerung für den Radverkehr ableiten. Wie Abbildung 13 zeigt, befinden sich die Pins zum Radverkehr entlang der zentralen Siedlungsbereiche (Geretsried und Gartenberg). Aber auch in Gelting und Stein sind vereinzelt Pins vermerkt. Außerhalb der größeren Siedlungsstrukturen sind nahezu keine Pins gesetzt.

Abbildung 13: Die Pins in der Rubrik Radverkehr (fahren und parken)



Quelle: Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

Die gesetzten Pins zum Thema Radverkehr befassen sich insbesondere mit dem Thema der fehlenden oder unzureichenden Radwegeinfrastruktur. Insbesondere eine schmale und fehlende Radwegeinfrastruktur wird entlang der Hauptverkehrsachse (Böhmerwaldstraße, Adalbert-Stifter-Straße und Richard-Wagner-Straße) vermerkt. Aber auch entlang der Johann-Sebastian-Bachstraße, dem Radweg entlang des Schwaigwaller Bachs oder Richtung Bad Tölz wird Handlungspotenzial für eine attraktive Radverkehrsführung gesehen.



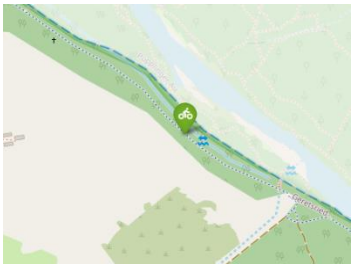
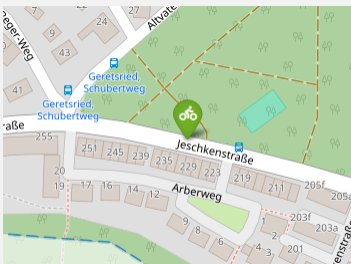
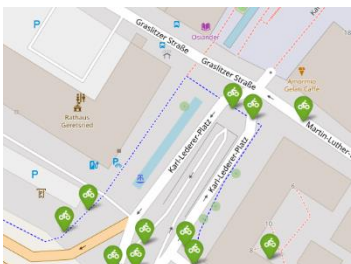
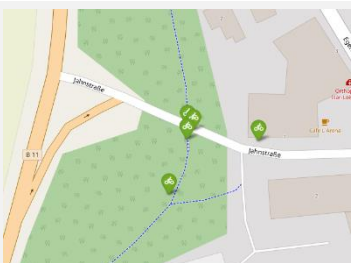

Auch das Thema Hindernisse für Radfahrende und Komfort auf den Radwegen wird in den Anmerkungen behandelt. Dabei werden parkende Fahrzeuge und Schlaglöcher als störende, teils gefährdende Hindernisse ausgemacht. Dies ist vor allem entlang der Verlängerung der Blumenstraße und entlang des Isardamms in Richtung Waldram der Fall. Parkende Fahrzeuge, die den Radverkehr gefährden, sind z. B. entlang der Altvaterstraße und Böhmerwaldstraße angemerkt.

Der fehlende Komfort wird durch Pins mit Wünschen zur Beleuchtung und Befestigung von Radwegen thematisiert. Weitere räumliche Schwerpunkte lassen sich in dieser Rubrik vor allem an den Auffahrten auf die B11 (Karl-Lederer-Platz und Blumenstraße), rund um den Karl-Lederer-Platz

und an den Gemeinderandgebieten in Richtung Bad Tölz und Königsdorf ausmachen. Dabei werden die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, die Verbesserung der Querbarkeit von Hauptverkehrsstraßen und Kreuzungen, die Verbesserung der regionalen Anbindung sowie Information/Kommunikation zum Thema Radverkehr, bspw. dem Überholabstand und dem gegenseitigen respektvollen Verhalten zwischen den Verkehrsteilnehmenden, thematisiert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Top-6-Ideen im Themenfeld Radverkehr unverändert. Da sechs Beiträge in dieser Rubrik 5 Likes bekommen haben, werden diese im Folgenden dargestellt.

Tabelle 3: Top-6-Anmerkungen zur Rubrik Radverkehr (fahren und parken)

Nr.	Verortung des Pins	Ort	Beschreibung		
1		Gartenberg/in der Nähe von Primelweg	Gefährlicher Stacheldraht für Radfahrer	5	0
1		Stein/Jeschkenstraße 231	Verbesserung der Situation für Fahrradfahrer an der Jeschkenstraße, Gefahr durch parkende Fahrzeuge, viele Einfahrten	5	2
3		Gartenberg/Karl-Lederer-Platz	Gefahrenstelle Pflasterbelag in der engen Kurve. Bei Nässe Rutschgefahr. Kurve generell zu eng.	5	5
4		Gartenberg/Jahnstraße	Gefahrenstelle, bei Regen werden Sand und Kies auf den Radweg gespült!	5	6
4		Gartenberg/Blumenstraße	Eine rote Radfurt mit Vorrang für den Radverkehr wäre schön!	5	6

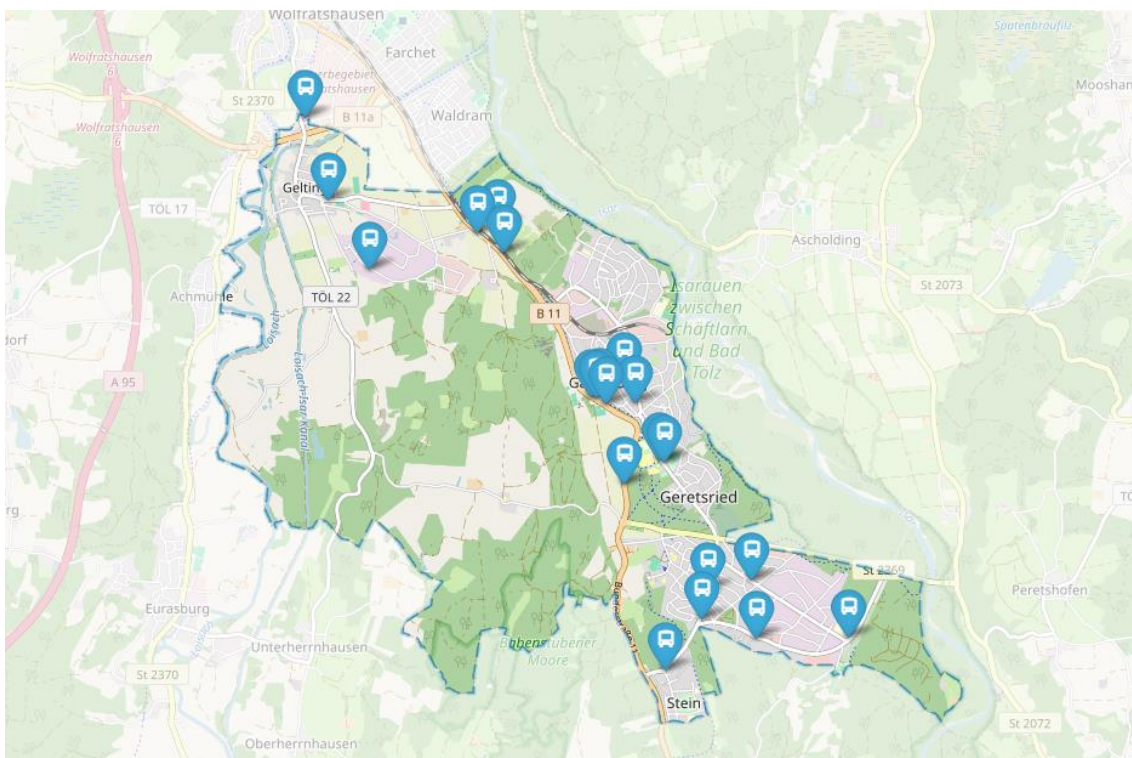
4		Johann-Sebastian-Bach-Straße 26	Radschutzstreifen sind zu schmal.	5	6
---	---	------------------------------------	---	---	---

Quelle: Planersocietät, Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende 2023; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

Bus und Bahn

Drei Prozent der Pins (21 Beiträge) wurden in der Rubrik Bus und Bahn gesetzt. Abbildung 14 zeigt die Konzentration der themenbezogenen Beiträge entlang der innerstädtischen Buslinien.

Abbildung 14: Die Pins in der Rubrik Bus und Bahn



Quelle: Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

Neben dem Wunsch nach dem Ausbau von bestehenden Haltestellen (z. B. an der Graslitzer Str. oder an der Bushaltestelle Geretsried Stein) durch bspw. Fahrradabstellanlagen, Fahrkartenautomaten und Fahrplanauskünfte ist der allgemeine Ausbau der Buserschließung durch Aufnahmen von Haltestellen in die Stadtbuslinie (z. B. Bushaltestellen Geretsried, Feuerwehr, Lauterbachstraße), sowie die S-Bahnverlängerung nach Geretsried gewünscht. Insbesondere die bessere Anbindung der Jeschenstraße Richtung Osten wird thematisiert. An der Haltestelle Geretsried Rathaus wurde ein Pin mit dem Wunsch nach der Einrichtung einer Schnellbuslinie gesetzt und von anderen Teilnehmenden 21-mal geliked. Somit scheint dort ein besonderes Handlungspotenzial

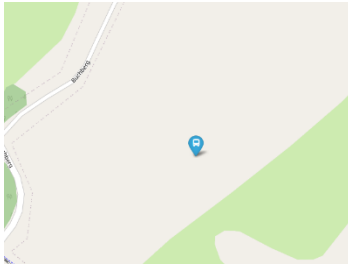
für viele Personen zu bestehen. Weitere Meldungen betreffen kostenfreie Schülertickets, un gepflegte Bushaltestellen sowie eine generell höhere Taktung entlang der Stadtbushaltestellen.

Die nachfolgende Tabelle 4 zeigt die Top-4 Ideen in der Rubrik Bus und Bahn unverändert.

Tabelle 4: Top-4-Anmerkungen zur Rubrik Bahn und Bus

Nr.	Verortung des Pins	Ort	Beschreibung	👍	💬
1		Gartenberg/Bundesstraße	Einrichtung einer Schnellbuslinie von Geretsried Rathaus über die Autobahn A95 nach München-Fürstenried mit Anschluss an die U3. Begründung: Ergänzung des ÖPNV-Angebots für Pendler Geretsried-München aufgrund der starken Zunahme der Einwohnerzahlen von Geretsried - zumindest bis zur Realisierung und Inbetriebnahme einer S-Bahn-Verlängerung.	21	5
2		Gartenberg/Adalbert-Stifter-Straße 16	ALLE Busse innerhalb des Stadtverkehrs (nicht nur der Stadtbus) für Fahrten zur Schule und nach Hause für Schüler im Schulzentrum KOSTENFREI ermöglichen. Das Verkehrschaos würde dadurch ganz automatisch abnehmen, wenn die Mehrzahl der Schüler so die Möglichkeit der Öffis nutzen - auch die, die 100 Meter zu nah an der Schule wohnen und so dafür teuer bezahlen müssen. Wenn nicht anders möglich, ggf. auch zeitlich einschränken - bspw. nur im Zeitraum 7-9 und 12-14 Uhr.	13	6
3		Gartenberg/B11	Straße ausbauen, Ampel durch Kreis ersetzen	6	3
4		Gartenberg/Karl-Lederer-Platz 1	Stadtbus für Kinder und Rentner kostenlos!	6	4

5



In der Nähe von Buchberg

Nochmalige Prüfung einer Schienenbuslösung im 20 min Takt bis die S-Bahn Verlängerung kommt. Besser noch 10 min Takt

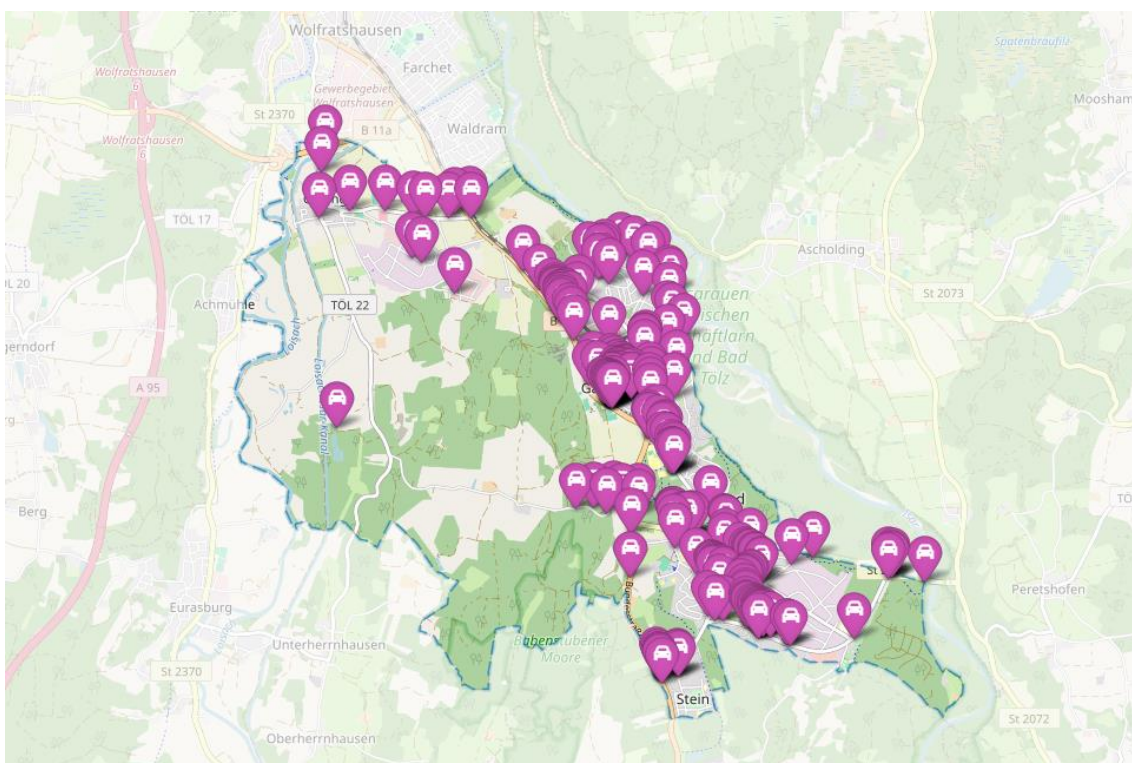
6 6

Quelle: Planersocietät, Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende 2023; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

Pkw

Mit insgesamt 260 eingebrachten Ideen ist die Rubrik Pkw die mit den meisten Meldungen. 41 Prozent der Rückmeldungen sind demnach dem Pkw-Verkehr zugeordnet. Dabei zeigt die untenstehende Abbildung 15, dass sich die direkt mit dem Pkw-Verkehr in Verbindung gesetzten Pins, wie beim Radverkehr, entlang der Hauptverkehrsachse durch die zentralen Siedlungsstrukturen verteilen. Insbesondere in Geretsried um die Altvater-, Jeschken-, Sudeten- und Johann-Sebastian-Bach-Straße und in Gartenberg um die Egerlandstraße und die B11-Auffahrten sind zahlreiche Ideen zum Thema Pkw-Verkehr verortet.

Abbildung 15: Die Pins in der Rubrik Pkw (fahren und parken)



Quelle: Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

Der Ruhende Verkehr wird am häufigsten thematisiert. Sowohl die Rücknahme von Stellplätzen als auch die Erweiterung von Kurzzeit- und kostenlosen Parkplätzen wird an vielen Stellen erwünscht. Vor allem beim Hol- und Bringverkehr vor Schulen und Kindergärten wird in vielen Anmerkungen eine Verkehrsberuhigung thematisiert. Dies ist der Fall entlang der Jeschkenstraße auf Höhe der



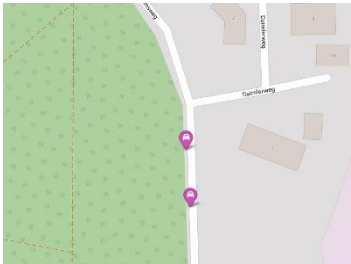
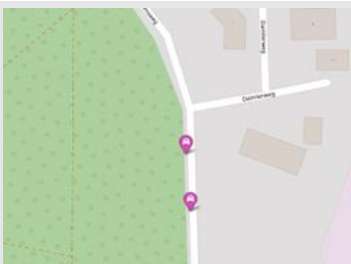
Christuskirche, vor der Schule „Freie Waldorfschule Isartal“, vor dem Schulzentrum Geretsried und Isardammschule. Aber auch entlang von engen Wohnstraßen werden Parkverbote gewünscht (z. B. entlang des Loisachweg oder des Brahmsweg). Mehr Parkplätze bzw. kostenlose Parkplätze werden hingegen vor allem rund um den Karl-Lederer-Platz gewünscht. Hier wird damit argumentiert, dass dadurch das Einkaufen attraktiver gemacht wird und die Tiefgarage vor Ort unattraktiv erscheint.

An vielen Stellen in Geretsried wünschen sich die Teilnehmenden den Ausbau von Kfz-Infrastruktur. Vor allem in Bezug auf die B11 tauchen viele Pins zur Verkehrsbeschleunigung und Stauverhinderung auf (z. B. der 4-spuriger Ausbau der B11). Ein häufig geäußertes Wunsch ist dabei, die Leistungsfähigkeit von Knotenpunkten durch die Anpassung von Lichtsignalanlagen (LSA) oder Kreisverkehren zu verbessern. Entlang der Böhmerwaldstraße wird teilweise die Erhöhung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h gewünscht.

Auf der anderen Seite betreffen viele Pins die Reduktion der Verkehrsmengen und -geschwindigkeiten, insbesondere in Form von Einschränkungen für den Kfz-Verkehr (z. B. durch Tempolimits, Geschwindigkeitsanzeiger). Dies ist vor allem der Fall z. B. entlang der Sudetenstraße, Jeschkenstraße oder auch streckenweise entlang der Adalbert-Stifter-Straße. Mit Blick auf die Verkehrssicherheit werden einige Stellen benannt, die durch eingeschränkte Sichtfelder und Unübersichtlichkeit sowohl den Kfz-Verkehr als auch andere Verkehrsteilnehmende gefährden können (Jeschkenstraße, Sudetenstraße). Weitere Pins betreffen den Wunsch nach mehr E-Ladesäulen und Car-sharing-Angeboten zur effizienteren Ressourcen- und Flächennutzung und Fahrbahnsanierung (z. B. Adalbert-Stifter-Straße auf Höhe der Sudetenstraße).

Insgesamt muss angemerkt werden, dass eine Vielzahl der Anmerkungen zur Rubrik Pkw auch die Themenfelder Radverkehr und Fußverkehr betreffen. Die nachfolgende Tabelle 5 zeigt die Top-5 Ideen zur Rubrik Pkw unverändert dargestellt.

Tabelle 5: Top-5-Anmerkungen zur Rubrik Pkw (fahren und parken)

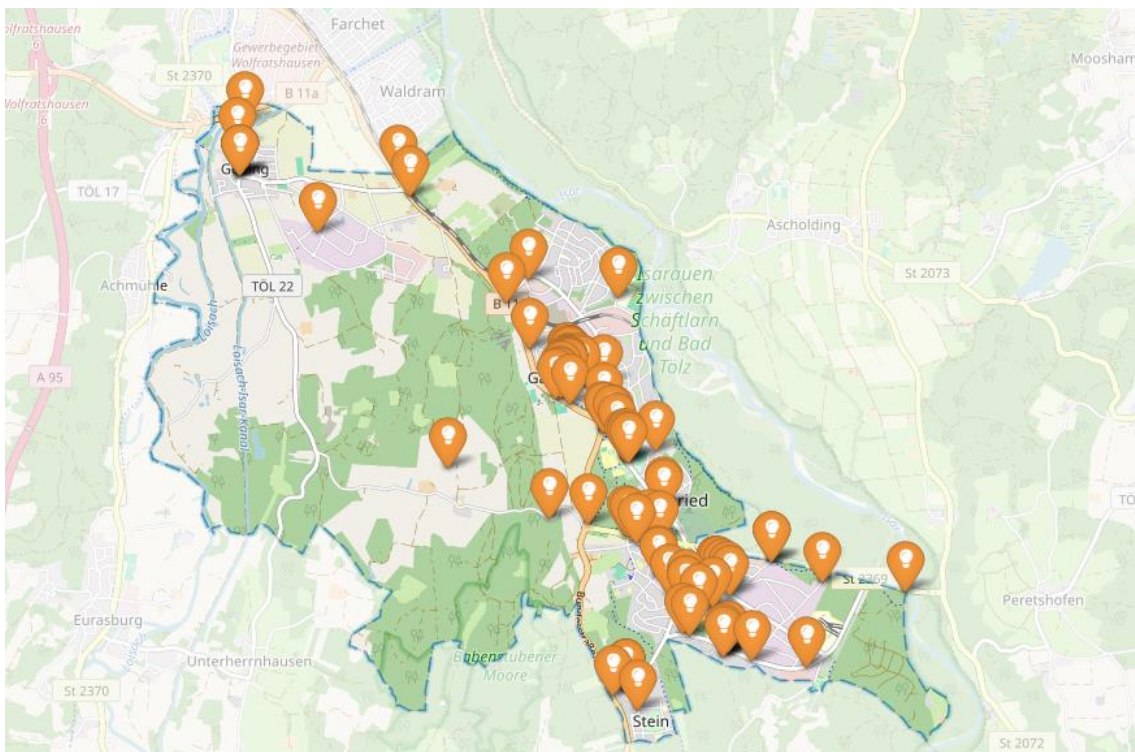
Nr.	Verortung des Pins	Ort	Beschreibung		
1		Stein/Daimlerweg 1	Zwingend ein Parkverbot einrichten. Sehr unübersichtlich und gefährliche Stelle.	30	2
2		Stein/Brahmsweg	Parkverbotszone Lkw die abgestellt sind machen die Straße unübersichtlich und sorgen für Gefahrensituation	26	1

<p>3</p> 	<p>Gartenberg/B11</p>	<p>Kreisverkehr statt Ampel, 24 0 Tägliche Staubildung</p>
<p>4</p> 	<p>Stein/Jeschkenstraße 125</p>	<p>Erweiterung der 30er Zone; 23 2 am besten schon hier beginnen lassen</p>
<p>5</p> 	<p>Stein/Jeschkenstraße</p>	<p>Gegen Eltern Taxis vorgehen 22 0 Jeden Morgen Stau und unübersichtliche Situationen</p>

Sonstiges

Insgesamt 94 Ideen und damit 15 Prozent aller Ideen sind dem Themenfeld Sonstiges zuzuordnen. Es muss allerdings berücksichtigt werden, dass bei vielen Anmerkungen deutliche Überschneidungen zu anderen Themenfeldern bestehen. Die Verortung der weiteren Ideen ist in Abbildung 16 dargestellt und konzentriert sich auf die zentralen Siedlungsgebiete.

Abbildung 16: Die Pins in der Rubrik Sonstiges



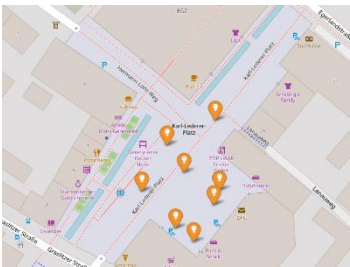
Quelle: Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

Bei den weiteren Ideen lässt sich ein thematischer Schwerpunkt der Antworten zur Straßenraumverteilung erkennen (17 Ideen). Das Thema Sharing wird ebenfalls häufig thematisiert. Gesetzt wurden diesbezügliche Pins z. B. am Neuer Platz, an der Richard-Wagner-Straße in Stein, sowie am Steiner Ring.

Weitere Pins beziehen sich unter anderem auf die Themen Verkehrsberuhigung und Stadtmobiliar rund um den Karl-Lederer-Platz. Der Beitrag mit den meisten Likes (22) thematisiert die Ausgestaltung des öffentlichen Raums mit Begrünung, Sitzgelegenheiten und Beschattung direkt am Karl-Lederer-Platz.

Die nachfolgende Tabelle 6 zeigt die Top-5 Ideen im Themenfeld Sonstiges. Da einige Beiträge mehrfach genannt wurden oder die gleiche Anzahl an „Likes“ bekommen haben, sind die Plätze 1 bis 5 zum Teil mehrfach besetzt.

Tabelle 6: Top-5-Anmerkungen zur Rubrik Sonstiges

Nr.	Verortung des Pins	Ort	Beschreibung	👍	💬
1		Gartenberg/Karl-Lederer-Platz 18	mehr Begrünung, öffentliche Beete, Sonnenschutz, gemütliche Sitzflächen. Leider bisher nur Betonflächen, nicht einladend	22	6

<p>2</p> 	<p>Stein/Jeschkenstraße 241</p>	<p>Schwerlastverkehr ins Gewerbegebiet nicht mehr über die Jeschkenstraße mit Wohngebiet, sondern von B11 Kreisverkehr, über Tattenkofer, Jeschkenstraße beim Wertstoffhof und von dort in die Sudetenstraße umleiten. Entsprechende Maßnahmen treffen, damit der Bereich, in dem Wohngebiete sind, von Schwerlastverkehr nicht mehr befahren werden kann.</p>	<p>19 2</p>
<p>3</p> 	<p>Gartenberg/Karl-Lederer-Platz 20</p>	<p>Mit Freizeit- und Begegnungsräumen wie Kino, Bowling etc. für ständige Belebung sorgen. Der Stadtkern würde an Attraktivität, auch am Wochenende gewinnen.</p>	<p>19 9</p>
<p>4</p> 	<p>Gartenberg/Egerlandstraße 53</p>	<p>Es fehlt an Bäumen (Schatten, Hitzeschutz, Luft)!! Alles nur Betonlandschaft. Stattdessen ein bereits nach zwei Tagen rostendes „Kunstwerk“ Zudem könnte man mal über die Notwendigkeit von Photovoltaik auf den neu gebauten Dächern nachdenken, oder diese begrünen, anstatt (völlig klimaschädlich) nur Kies draufzusetzen. Optional an eine Rooftopbar denken, um der Stadt Leben einzuhauchen</p>	<p>17 11</p>
<p>5</p> 	<p>Gartenberg/Karl-Lederer-Platz 9</p>	<p>Zu wenig Schatten, kaum Bäume, schön wären mehr Flächen zum Sitzen und Verweilen, öffentlicher Wasserspender</p>	<p>15 8</p>

Quelle: Planersocietät, Duplox; Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende 2023; Symbole: Font Awesome Free by fontawesome.com (CC BY 4.0)

3 Zusammenfassung und Ausblick

Durch die Online-Umfrage wurde interessierten Bürgerinnen und Bürgern nach dem öffentlichen Mobilitätsforum eine weitere Möglichkeit geboten, sich an der zukünftigen Entwicklung des Verkehrs und der Mobilität in Geretsried zu beteiligen. Ziel der Online-Umfrage war es, Wünsche, Ideen und Vorschläge für die Mobilität von morgen sowie wichtige Hinweise zum alltäglichen Mobilitätsverhalten der Geretsrieder zu erhalten.

Die Online-Umfrage gliederte sich in eine Befragung zum Mobilitätsverhalten und einer interaktiven Karte. Insgesamt konnten durch eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit mit Flyern und Plakaten an Bushaltestellen über 600 Teilnehmende akquiriert werden. Durch diese erfolgreiche Beteiligung der Geretsrieder an der Online-Umfrage konnten somit zahlreiche wichtige Hinweise gesammelt werden.

So wurde deutlich, dass die überwiegende Zahl der Teilnehmenden derzeit auf einen Pkw angewiesen ist, dies verdeutlicht auch die hohe Anzahl an Pins in der Rubrik Pkw (fahren und parken) in der interaktiven Karte. In dieser Rubrik wurde besonders kontrovers diskutiert. Viele der Anregungen zum Thema Pkw-Verkehr beziehen sich dabei einerseits auf den ruhenden Verkehr sowie die Verkehrsberuhigung durch Geschwindigkeitsbegrenzung, andererseits auf Verkehrsbeschleunigung durch Ausbau von Straßen. Dabei ergeben sich viele gegensätzliche Aussagen, die sich auch in den Aussagen bei den anderen Verkehrsmitteln wiederfinden lassen. Es bestehen viele Interessenkonflikte zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmenden. Daraus wird ersichtlich, dass unterschiedliche Vorstellungen in Einklang zu bringen sind. Besonders kontrovers wurden die Themen ruhender Verkehr, Anpassung der Höchstgeschwindigkeiten sowie Straßenraumverteilung zwischen den Verkehrsmitteln gesehen. Ein hohes Interesse am öffentlichen Verkehr wurde bei der Befragung ebenfalls deutlich. Hierbei ist – neben einer attraktiven Taktung – die Anbindung an das S-Bahnnetz sowie die Beschleunigung des Busverkehrs besonders wichtig. In der interaktiven Karte hingegen wird die Rubrik Bus und Bahn nur wenig thematisiert. Auch für den Radverkehr konnte durch die Umfrage ein großes Potenzial und Interesse an der Verbesserung in Geretsried ausgemacht werden. Der Ausbau von Radinfrastruktur, die Erschließung und der Zustand von Radwegen spielt dabei eine große Rolle. Im Fußverkehr spiegeln sich die gegensätzlichen Ansprüche aus dem Pkw-Teil wider. Vor allem Verkehrsberuhigung, sichere Querungen und die Anpassung von Lichtsignalanlagen für den Fußverkehr spielen eine wichtige Rolle. Die hohe Beteiligung zeigt ein großes Interesse an den Mobilitätsthemen in Geretsried. Die unterschiedlichen Standpunkte zu diversen Themen gilt es mit dem Mobilitätskonzept zu adressieren.

Wir freuen uns, dass so viele Bürgerinnen und Bürger teilgenommen haben. Der Kreis der Teilnehmenden stellt allerdings nur einen kleinen Teil der Bevölkerung dar; die Umfrage gibt kein repräsentatives Meinungsbild wieder. Dies ist bei der Gewichtung und Interpretation der Aussagen unbedingt zu beachten. Für die Erarbeitung des Zielkonzeptes werden die Angaben kritisch gewürdigt; sie ergänzen und verfeinern die Bestandsaufnahme.